

Eupen, den 22. Oktober 2020

Elternbrief zum Fall-Management im Umgang mit Covid-19 (Stand 22.10.2020)

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit diesem Brief möchten wir Ihnen helfen, etwas klarer zu sehen im Umgang mit den vielen verschiedenen Situationen, die im Moment gehäuft im Zusammenhang mit Covid-19-Infektionen auftreten. Dadurch können Sie hoffentlich auch die eine oder andere Frage, die Sie sich stellen, direkt selbst beantworten.

Uns ist bewusst, dass die Situation wieder eine neue Herausforderung darstellt und wir hoffen erneut auf Verständnis und Ihre Kooperationsbereitschaft, auch wenn wir alle ein bisschen müde und mit halbleeren Akkus unterwegs sind, anders als dies im Frühjahr der Fall war.

Kurzübersicht:

Das Kind muss zu Hause bleiben:

- wenn es vom Tracing-Zentrum / Kaleido unter Quarantäne gestellt wurde
- wenn es in einem Haushalt lebt, in dem ein Familienmitglied positiv getestet wurde. Die Quarantäne wurde auf 10 Tage erhöht.
- wenn es irgendwelche Symptome hat (Ausnahmen: nur "Erkältungen" ohne andere Beschwerden oder Symptome bekannter Ursache, z.B. Allergie oder Asthma)

Die Eltern müssen die Leitung der Kinderkrippe informieren, wenn:

- ihr Kind positiv getestet wurde
- ein Mitglied des Haushalts positiv getestet wurde

Das RZKB informiert die Eltern, wenn ihr Kind wegen Kontakt mit einer positiv getesteten Person (ein anderes Kind oder eine Person, die es betreut) in Kontakt war, in Quarantäne muss oder wenn die Einrichtung geschlossen werden muss.

Was ist bei Kontakt, bei Symptomen oder bei einem bestätigten Covid-19-Fall zu tun?

1. Ein Kind hat Symptome¹:

- a. Es muss sofort aus der Betreuung abgeholt werden bzw. darf diese nicht besuchen.

¹ Symptome, die auf eine Infektion mit Covid-19 hindeuten: grippeähnliche Symptome; Verschlechterung von bestehenden Atemwegserkrankungen wie Asthma; Fieber (über 37,5°C, in der Achselhöhle gemessen oder über 38°C, rektal gemessen). Rufen Sie in diesem Fall bitte Ihren Haus- oder Kinderarzt an.

- b. Der Haus-Kinderarzt muss kontaktiert werden. Der Arzt schätzt ein, ob ein Test durchgeführt werden muss und ob das Kind in die Betreuung darf oder nicht.
- c. Falls ein Test durchgeführt wird, muss das Kind mindestens so lange zu Hause bleiben, bis das Resultat des Tests bekannt ist, um eine Verbreitung des Virus zu verhindern.
- d. Die Rückkehr in die Betreuung wird von der Einschätzung des Arztes abhängig sein. Solange es sich nicht um einen bestätigten COVID-19 Fall handelt, wird die Betreuung normal weitergeführt.

2. Ein Kind in der Betreuung ist ein bestätigter Fall von COVID-19:

- a. **Die Eltern informieren die zuständige Sozialassistentin aus dem Tagesmütterdienst/die Standort- oder Krippenleiterin umgehend.**
- b. Es wird weder eine Testung noch eine Quarantäne bei den anderen Kindern und den Betreuerinnen/der Tagesmutter durchgeführt.
- c. Die Eltern der Betreuungsgruppe werden vom RZKB über die Situation informiert.

In den darauffolgenden 14 Tagen wird das eventuelle Auftreten von Symptomen bei den mitbetreuten Kindern/Betreuerinnen/Tagesmutter, die in engem Kontakt mit dem erkrankten Kind standen, beobachtet. Falls jemand Symptome, die in Verbindung mit COVID-19 stehen, entwickelt, muss der Hausarzt kontaktiert werden. Die Betreuung wird weiterhin normal durchgeführt.

3. Ein Kind in der Betreuung ist zusammenlebend mit einem bestätigten Fall von COVID-19

- a. **Die Eltern informieren die zuständige Sozialassistentin aus dem Tagesmütterdienst/die Standort- oder Krippenleiterin umgehend.**
- b. Das Kind wird nicht getestet.
- c. Das Kind wird unter Quarantäne gestellt und kann erst wieder zurück in die Betreuung:

- **ENTWEDER 10 Tage**, nachdem dem infizierten Familienmitglied erlaubt wurde seine Quarantäne zu Hause zu beenden
- **ODER 10 Tage** nach dem letzten hohen Risikokontakt mit dem infizierten Familienmitglied (zum Beispiel: wenn das Kind weiterhin einen hohen Risikokontakt mit dem Familienmitglied hatte, während der Zeit, in der die Person ansteckend war).
- Wenn das Kind während der Quarantäne Symptome entwickelt, wird es als bestätigter Fall betrachtet. Das Kind kann die Betreuung erst wieder 7 Tage nach Beginn der Symptome besuchen, unter der Bedingung, dass es kein Fieber mehr in den letzten 3 Tagen hatte UND es eine Verbesserung des Allgemeinzustandes gibt.

- d. Die Betreuung der anderen Kinder wird normal fortgeführt.

4. Eine Betreuerin/Tagesmutter ist ein bestätigter Fall von COVID-19 oder es gibt zwei bestätigte Fälle bei Kindern innerhalb von 14 Tagen: Die Gruppe wird geschlossen und die Eltern werden über die Dauer der Quarantäne und das weitere Vorgehen informiert

5. Cluster = 2 bestätigte Fälle in einer Betreuungsgruppe innerhalb von 14 Tagen (2 Kinder oder Kind+ Betreuer)

- a. **Die Betreuungsgruppe muss geschlossen werden, wenn es zwei bestätigte COVID-19 Fälle aus der gleichen Gruppe gibt (und eine Übertragung innerhalb der Gruppe**

vermutet wird). Es handelt sich um einen Hochrisikokontakt für die ganze Gruppe. Siehe Punkt 3.

- b. Die Gruppe wird für 10 Tage ab dem letzten Kontakt geschlossen (alle Kinder und die Betreuerinnen/Tagesmutter).

Zusammenfassend: Schließung einer Betreuungsgruppe

Die Betreuungsgruppe (oder ein Bereich innerhalb einer Kinderkrippe) wird nur dann geschlossen werden, wenn:

- ein Betreuer/Tagesmutter ein bestätigter Fall von COVID-19 ist;
- es zwei bestätigte Fälle von COVID-19 bei Kindern innerhalb derselben Betreuungs-Blase gibt und eine Übertragung innerhalb der Gruppe vermutet wird. In beiden Fällen sollten alle Kinder und Kollegen in der betroffenen Betreuungs-Blase für 10 Tage unter Quarantäne gestellt werden. Für Erwachsene werden Tests nach dem Kontaktverfahren empfohlen. Kinder in der Blase werden nur getestet, wenn sie innerhalb von 14 Tagen Symptome eines möglichen COVID-19 entwickeln.

Was außerdem noch wichtig ist: Wir erinnern an die Vorgabe, weiterhin die bekannten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen rigoros einzuhalten und sich innerhalb und außerhalb des Betreuungsstandorts achtsam zu verhalten. So schaffen wir gemeinsam die Voraussetzungen dafür, dass das Ansteckungsrisiko bzw. das Infektionsgeschehen so gering wie möglich gehalten werden kann.

Zögern Sie nicht, die Leitung der Kinderkrippe oder Ihre Tagesmutter bzw. die Sozialassistentin zu kontaktieren, um weitere Informationen zu erhalten oder um Ihre Anliegen und Sorgen zu teilen. Es ist wichtig, dass die Betreuung Ihres Kindes in einem Klima des gegenseitigen Austauschs und Verständnisses gewährleistet wird. Wir stehen Ihnen gerne für die Beantwortung eventueller Fragen zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ihre Bereitschaft zur Kooperation,

mit freundlichen Grüßen,

Das Team der Kleinkindbetreuung im RZKB